



ANNA GASSER

Sie demolierte die Konkurrenz

Es war ihr Jahr, von Saisonbeginn bis zum krönenden WM-Abschluss. Anna Gasser stellte heuer schlichtweg die gesamte Konkurrenz in den Schatten und bleibt trotz ihrer Erfolge am Boden der Tatsachen. „Jetzt konnte ich ja alles schon etwas sacken lassen. Diese Saison war der pure Wahnsinn. Es hat alles

perfekt zusammengepasst und dann läuft es fast von allein. Aber die Konkurrenz schläft nicht und wenn ich was Neues versuche, dann wollen die anderen nachziehen“, schweben der 25-Jährigen schon neue Tricks im Kopf herum. Und vielleicht ist ja schon einer 2018 bei Olympia in ihrem Repertoire.

Die Millstätterin Anna Gasser liebt das Gefühl, in der Luft zu sein – mit Erfolg GEPA (6), ÖSV (2), KK



JEMIMA JURITZ

Das Küken überraschte

Jemima Juritz ist ein Versprechen für die Zukunft. Das bewies die 18-Jährige bereits in der heurigen Saison. „Der WM-Junioren-Titel war der absolute Hammer, aber ich konnte auch meinen ersten Europacupsieg einfahren und hab’ mir das Ticket für die kommende Weltcupaison gesichert. Gleich mehrere Highlights auf einen Schlag“, gelang der SSLK-Schülerin ein tadelloser Einstand nach Maß. Also alles perfekt umgesetzt? „Zum Teil, ich bin in der Quali oft noch zu vorsichtig, daran möchte ich arbeiten. Mein Fokus ist es, im Weltcup Anschluss zu finden.“



ALEX PAYER

Er hat noch viel mehr drauf

Laut seinen Trainern hat Alex Payer viel mehr Potenzial, als er abrufft. „Klingt einfach, den Kopf auszuschalten. Ich suche den Knopf noch“, nimmt es der Kärntner mit Humor. Das Resümee des 27-Jährigen fällt positiv aus, da er im Slalom-Weltcup mit Rang sechs zufrieden sein kann. Mit dem Start bei der WM erfüllte sich für den Mann aus St. Urban ein Traum. Sein bester Run gelang ihm ausgerechnet gegen Prommegger (der ja bekanntlich Doppelweltmeister wurde). Nach Südkorea will er mit, „alles andere ist hinten anzustellen“.



JOHNY STEFANER

Weltcupticket gesichert

Im Sommer 2016 musste Johnny Stefaner (26) unters Messer. Der Meniskus bereitete ihm Probleme – zwei Monate Zwangspause. „So einen Sommer wünsch’ ich mir nicht mehr.“ Doch der Villacher kämpfte sich zurück. Er gewann die Europacupwertung und sicherte sich das Ticket für die kommende Weltcupaison. „Das ist cool, vor allem war es nicht leicht, da viele Weltcupfahrer dabei waren. Aber ich weiß, wie dünn die Luft ist, deshalb musst du konstant deine Leistungen zeigen und hart arbeiten.“ Olympia ein Thema? „Ja klar, das große Ziel.“



HANNO DOUSCHAN

Pechvogel, der zu viel wollte

Hanno Douschan war vom Pech verfolgt. Beim ersten Rennen stürzte der Boardercrosser, nachdem der Zielsprung kurzfristig geändert wurde, und flog in den Zaun – Gehirnerschütterung, Schulterverletzung inklusive. Der ehrgeizige Maria Saaler ging in Montafon an den Start und zog sich eine Schulterluxation zu. „Ich wollte mich für die WM qualifizieren, das war im Nachhinein nicht schlau.“ Wichtige Punkte, die er im Europacup holte, sicherten ihn den Startplatz für die Weltcupaison. „Ich will zu Olympia, da habe ich noch eine Rechnung offen.“